

Endlich war das Fest vorüber, und der ägyptische Feuerfresser hatte die Stadt verlassen. Aber der Arme kam nicht weit. In der Hauptstadt, wo er seine Künste sehen liess, wurde er erkannt und verhaftet, weil er sich dem Kriegsdienst entzogen hatte. Man liess ihn zwar nach einigen Wochen als untauglich wieder laufen, aber mittlerweile war sein Herr mit den Trommelhasen Gott weiss wohin gewandert, und Lipp stand verlassen da, einzig auf seine Kunst angewiesen, die er auch noch eine zeitlang in den benachbarten Städten und Dörfern ausübte.

Der Schluss seiner Künstlerlaufbahn ist trüb und traurig. Er fiel, ein Opfer seines Berufs. Als strebsamer Mann hatte er sein Kunstgebiet erweitert; er speiste nicht mehr Pech allein, sondern auch Glasscherben und ist an einem unverdaulichen Lampencylinder elend zugrunde gegangen.

Als ich in die Hauptstadt zurückgekehrt war, verbrannte ich meine Tragödie „Pharao“ und verkaufte Radmantel und Calabreserhut einem Trödler. Die Künstlerlaufbahn war